2782) Von der Sanitätskompagnie Nr. 403, 4. Juli 1918:

1 silb. Zigarettenetui m. Monogramm: „O. W. oder O. M. oder W. O. oder M. O.“.
1 neues Taschenmesser m. Hirschhornschale (Jagen. Nicker) m. 2 Klingen, Korkzieher.
1 Taschenkamm aus schwarzem Horn. (Angeblich handelt es sich um den Nachlaß eines am 9. 8. 1918 auf dem Hauptverbandsplatz der Sanitätskompagnie Nr. 403 in Gefangenschaft verstorbenen unbekannten deutschen Heeresangehörigen.) **(Ub. 2623.)**

2783) Von der 76. Reserve-Division, 14. Juli 1918:

1 Nickel-Zyl.-Schl.-Uhr ohne Nr. Auf dem Innendeckel eingekratzt der Name: „W. Seiler.“ Dazu Nickeluhrkapsel.
1 Goldrand-Zyl.-Rem.-Uhr m. Springdeckel Nr. 53.
1 Stahluhrkette m. Karabiner u. Springring.
1 brauner. Geldbörse m. Faltboden. Inhalt: Münzen u. U. Barbetrag.
1 brauner. Geldbörse m. darin befindlichen Münzen.
1 Zollstock.
1 Taschenmesser m. weißen Hornschalen, 1 Klinge.
1 Tabakpfeifenputzer.
1 Stoffamulett m. Inschrift in polnischer Sprache.
1 Stoffamulett u. 1 Heiligenmedaille. **(Ub. 2661.)**

2784) Von der belgischen Regierung am 12. August 1918 übersandt:

1 schwarze Brieftasche (Ueberlassung) für Papiergeld.
1 Zettel m. Notizen ohne Anhaltspunkte.
1 fl. Notizbuch m. verblichenen Schriftzeichen.
6 gedr. Dienstformulare u. Briefen von in Wegfall gekommenen Mannschaften.
1 größerer Barbetrag.
1 Armbinde m. Sicherheitsnadel. (Angeblich handelt es sich um den Nachlaß eines am 17. 4. 1918 verstorbenen unbekannten deutschen Heeresangehörigen. **(Ub. 2637.)**

2785) Von der belgischen Regierung am 12. August 1918 übersandt:

1 dunkelgrünled. Geldbörse. Inhalt: 1 Elfgeldschein, eine 10-Pf.-Briefmarke, diverse Münzen u. 1. U. Barbetrag. (Angeblich handelt es sich um den Nachlaß eines am 17. 4. 1918 verstorbenen unbekannten deutschen Soldaten.) **(Ub. 2636.)**

2786) Von der belgischen Regierung am 12. August 1918 übersandt:

1 Feldmütze aus grauem Stoff m. deutscher Kokarde.
1 Zettel m. Aufschrift in französischer Sprache ohne Anhaltspunkte.
1 Barbetrag. (Angeblich handelt es sich um den Nachlaß eines am 17. 4. 1918 zu Werken verstorbenen unbekannten deutschen Heeresangehörigen.) **(Ub. 2639.)**

2787) Von der belgischen Regierung am 12. Juli 1918 übersandt:

1 brauner. Geldbörse ohne Inhalt. **(Ub. 2640.)**

2788) Von bei Spala Umgebetetem:

1 Feldpostkarte, Poststempel: „Langenfeld/Rheinland. 27. 11. 14.“ Adresse: Landsturmmann **Paul Dahmen** (ehrenhaft). 1. Komp. 3. mob. Landsturm-Inf.-Ers.-Batl. Coblenz, Festung Posen. An der Anrede heißt es: „Lieber Bruder.“ Die Unterschrift lautet: „Deine Schwester Maria“
1 Feldpostkarte. Poststempel: „Bleicherode, 26. 11. 14.“ Adresse: Landsturmmann **Stoll**, 3. mob. Landsturm-Batl. Coblenz, Festung Posen. Absender: (Stempel) Kgl. Maschinen-Werkmeister Stoll Bleicherode a/H. In der Anrede heißt es: „Lieber Bruder.“ (Werkmeister Stoll kann keine Auskunft darüber geben, auf welche Weise die an seinen Bruder gerichtete Karte in den Besitz des Gefallenen gelangt ist.)
1 Brief datiert: „Cöln, den 2. 12. 1914.“ In der Anrede heißt es: „Lieber Heinrich.“ Erwähnt ist im Text: „Mariechen, deren Mann in Bleicherode im Lazarett liege. Ferner sind im Briefe folgende Namen erwähnt: „Hübbe, — Gustav — Hermann Rühle — Willmeroth — Wolff — M. Beckmann — Willy.“ Die Unterschrift lautet: „Betty und Jungens.“ **(Ub. 3422.)**

2789) Von bei Brzeginy Umgebetetem:

1 Erk.-Marke: „Kes. Fü. K. R. 17. 5. Baste, Nr. 230.“ (Alle angestellten Ermittlungen waren erfolglos.) **(Ub. 3486.)**

2790) Von bei Etolnikt Umgebetetem:

1 Erk.-Marke: „M. Gott, 10. Komp. 31.“ (Angeblich handelt es sich um einen Angehörigen der 10. Kompagnie des Inf.-Regts. Nr. 56. Die Stammrolle der 10. Kompagnie dieses Regiments ist bei den Rückzugskämpfen in Galizien in Verlust geraten. Die Persönlichkeit des Gefallenen kann infolgedessen nicht festgestellt werden.) **(Ub. 3630.)**

2791) Von bei Kosiolwo Umgebetetem:

1 Doublemedaillon m. gelber Glaseinlage, Inhalt: 1 Haarlocke.
1 Barbetrag. **(Ub. 3742.)**

2792) Von bei Bakowin Umgebetetem:

1 Messingring.
1 Brieftasche m. Monogramm: „K. J.“
1 lederm. Kreuzring m. kleinem eisernen Kreuz „Weltkrieg“.
1 gold. Ring m. geschliffenem dunkelroten Stein. **(Ub. 3884.)**

2793) Von bei Chatki Umgebetetem:

1 Leutnantsabzeichenstück (Leib-Regiment Nr. 117).
1 Knauf m. der Zahl „9“. (Alle angestellten Ermittlungen waren erfolglos.) **(Ub. 3804.)**

2794) Von vermutlich in der Loitheinger Schlacht im August 1914 Gefallenen:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 43 255. Auf Innen- u. Außenseite des Rückdeckels eingekratzt die Buchstaben: „J. W.“ Dazu Nickelkapsel u. Ketteriemen als Kette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 24 055. Das Zifferblatt ist m. Goldpunkten verziert. Dazu Nickelkapsel u. Nickelpanzerkette.
1 billige Zyl.-Rem.-Uhr ohne Nr. m. Gold- u. Silberpunkten auf dem Zifferblatt, dazu Stahluhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 10 158. Dazu 6teilige Nickeluhrkette; die Glieder werden an den Enden durch Ringeln zusammengehalten.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr Nr. 87 513 (franz. Fabrikat). Im Messingdeckel des Rückdeckels befindet sich eingravierter Buchstabe „A.“ Das Zifferblatt weist Goldpunkte auf. Dazu Nickelpanzeruhrkette.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr mit im Innendeckel befindlicher Nr. 62: Auf dem Zifferblatt, das mit Goldpunkten verziert ist, steht: „Regulateur“. Dazu lange Stahlpanzerkette mit gelbmet. Verbindung.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr mit Goldr. Nr. 076 514, dazu lange, länglichgliedrige Uhrkette aus gelbmetallenen Gliedern.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nummer, Zifferblatt mit 24 stündiger Einteilung; dazu Nickelpanzerkette.
1 silb. Ank.-Sek.-Uhr mit Sprungdeckel Nr. 13 413 (franz. Fabrikat). Das Zifferblatt ist silberglanz u. mit Silberpunkten, Goldrunden u. Goldverzierungen versehen. Dazu Nickelpanzeruhrkette u. 1 Uhrschlüssel.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 9497, dazu Zelluloidkapsel, Stahlkette m. 3 Karabinerhaken m. 3 langen Ketten u. Federbüchse.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 52 822. Im Außendeckel befinden sich die Zahlen „137 u 245“, im Innendeckel die Zahl „244.“ Das Zifferblatt ist m. Goldpunkten verziert. Zwischen den Deckeln befindet sich ein gepreßtes viereckiges Kleeblatt. Dazu Nickelkapsel u. Nickel-Schlangenuhrkette.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 6212. Im Innendeckel stehen die Zahlen „7395 u. 35.“ Auf Werk u. Zifferblatt Fabrikmarken-Bezeichnung: „Enigma,“ dazu Nickeluhrkette.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 26 350. Das Zifferblatt ist m. Goldrunden verziert. Dazu schwarze geflochtene Roßhaarkette mit einigen weißen Messingperlen, Nickelia ohner. u. Nickelverschlußring. An der Uhrkette befinden sich außerdem 2 Heiligenmedaillen als Anhänger.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 016 325; dazu Nickelkapsel, Nickeluhrkette m. Geschoßanhänger M. 68.
1 Nickel-Zyl.-Sek.-Uhr Nr. 6912. Werk-Nr. 653 207. Fabrikmarke: „Felsenburg“. Dazu Nickelpanzeruhrkette, Nickelkapsel u. Uhrschlüssel.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 157 157. Dazu Nickeluhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 37 319. Auf dem Außendeckel steht die Zahl „25“, im Innendeckel die Zahl „5“. Dazu Nickelkapsel m. Firma: „Heinr. Stamm, Uhrmacher, Nürnberg, Bindergasse 2.“ Zu der Uhr gehört noch 1 Uhrkette m. 4 länglichen Gliedern.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 049 304 mit Einkratzung „P. Rebl,“, dazu gemusterte Nickelkapsel u. Nickeluhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Im Außendeckel die Nr. 9706, im Innendeckel die Nr. 6923. Dazu Nickelkapsel u. Nickeluhrkette m. 4 länglichen Gliedern.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 702 697. Zwischen den Deckeln 2 gepreßte Steinreißblumen. Dazu Stahlpanzeruhrkette m. 2 Karabinern u. gedrehtem Anhänger mit dunkelblauem Glas.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Weckeruhr. Auf dem Werkdeckel steht: „Energie — weckt stets.“ Patent 97 104. D. R. G. M. 97 674. Auf dem Zifferblatt steht ebenfalls „Energie.“ Dazu kurze Nickelkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 6734—16, dazu Nickeluhrkette m. einem silb. Münzenanhänger: — Brustbild u. Inschrift — Friedrich Wilhelm III. König von Preußen.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 17 975. Auf dem Werk Fabrikmarkenbezeichnung „Beaucourt.“ Das Zifferblatt zeigt hellgrüne Streifen. Dazu Nickeluhrkette, bestehend aus 4 Inf.-Gelchossen m. einem Inf.-Geschoß-Anhänger.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. Zifferblatt m. 24 stündiger Einteilung. Dazu federnumen als Kette.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 50 681, dazu Doubleuhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. u. Springdeckel Nr. 26 262, dazu Nickeluhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. kantigem Mittelrand Nr. 401 235, dazu Nickelpanzeruhrkette.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr m. losem Rückdeckel ohne Nr., dazu Nickeluhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 275, dazu Stahlpanzeruhrkette.
1 billige flache Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr., dazu Nickeluhrkette.
1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr., dazu Nickelpanzeruhrkette mit 6 Inf.-Geschoß-Anhängern an einzelnen Kettengliedern.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 841 651, dazu Nickelpanzeruhrkette.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr m. Innendeckelgravur: $\frac{A.}{36}$ Dazu Nickelkette.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Goldrand u. Springdeckel Nr. 71 760, dazu Nickelpanzerkette.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 51 710. Das Zifferblatt weist Goldpunkte auf. Dazu Nickeluhrkette.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 384 010, dazu kurze Stahlkette m. Oie.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 1703. Auf dem Rückdeckel stehen innen eingekratzt die Buchstaben: „P. P.“ und der Name **Pusch.** Die Außenseite des Rückdeckels zeigt im Wappenschildchen ein „P.“ Dazu Nickeluhrkette u. gelbmet. Rosshaaranhänger.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldrand. Im Innendeckel die Nr. 415. Im Rückdeckelwappen steht das Monogramm: „F. A.“ (J. A.) Dazu Nickelpanzeruhrkette.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr. Im Innendeckel die Nr. 20 685 m. Einkratzung: „Nery.“ Dazu kurze Stahlkette m. Petroleum.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr m. losem Rückdeckel Nr. 334. Fabrikmarke: „Monette“. Das Zifferblatt ist m. Goldpunkten verziert. Dazu Nickelpanzeruhrkette.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 333 627. Auf dem Zifferblatt Fabrikmarkenbezeichnung: „Tavannes Watch-Co.“. Dazu Nickelkapsel u. Nickeluhrkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 50 935.4, dazu Nickeluhrkette.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr Nr. 117 728, Fabrikmarke: „Invar“. Zwischen den Rückdeckeln liegt 1 fl. Frauenbetet in Widmung auf der Rückseite: „Zur Erinnerung 1914“. — Siehe Abbildung auf Bildertafel Nr. 12 (Ub. 2:60) (51). — Dazu Nickeluhrkette m. 4 länglichen Gliedern.
1 Nickel-Zyl.-Sek.-Uhr Nr. 87 742 mit auf dem Außendeckel eingeritzten Buchstaben: „A. M. „A.“. Dazu Nickeluhrkette m. Schlüssel u. Zimmermannsabzeichen: „Säge u. U. Säge, Winkeleisen u. Balkenklammer“.
1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. m. Stahlpanzerkette.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldrand und silbernem Zifferblatt, Nr. $\frac{519211}{5}$; dazu Nickelkapsel u. Nickelkette.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Goldrand, Rückdeckel-Nr. $\frac{720129}{2.}$ Auf dem Innendeckel steht: „Remontoir Ancre 15 Rubis Spiral Breguet.“ Dazu Doubleuhrkette.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr ohne Nr. Das Werk war anscheinend mit Glas bedeckt (Glas fehlt). Auf dem Innendeckel der Uhr steht eingekratzt: „Mouno.“ Auf dem Zifferblatt, das mit Goldpunkten verziert ist, steht das Wort „Régulateur.“ Dazu 1 Stück von einer Doubleuhrkette.
1 Goldin-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 7. Auf dem Zifferblatt steht: „Chronometre 1a.“
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 344 583.
1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. m. Goldr.
1 billige Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. m. Goldr.
1 silb. Zyl.-Sek.-Uhr Nr. 45 545, dazu Nickelkapsel.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr.
1 silb. Ank.-Sek.-Uhr Nr. 6027 (franz. Fabrikat), Ancre Siane ancre. 15 Rubis. Spiral Breguet.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr m. losem Rückdeckel ohne Nr. Auf dem Werk neben der Fabrikzeichenbuchstaben: „U. S.“
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 13 065, dazu Nickelkapsel, in welcher sich 2 Uhrenmarken befinden: „Verband der Bergarbeiter, b Pf. Lokalbeitrag. Deutschland.“
1 Nickel-Zyl.-Sek.-Uhr Nr. 6028. Auf dem Rückdeckel im Wappenschildchen das Monogramm: „P. B.“
1 silb. Ank.-Rem. Uhr Nr. $\frac{34\,448}{g}$. Fabrikmarke: „Spiral Breguet.“ Der Rückdeckel zeigt das Bild einer Lokomotive.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 18 634. Das Zifferblatt ist m. Goldpunkten verziert. Dazu Nickelkapsel.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. Das Zifferblatt hat 24 stündige Einteilung.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 355 474. Auf Werk u. Zifferbl. die Fabrikmarkenbezeichnung: „Tavannes Watch-Co.“ Dazu Nickelkapsel.
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 239 694 mit 24 stündiger Einteilung. Auf dem Zifferblatt: „Chronomètre Liv.“
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 390 414. Dazu ovale Nickelkapsel m. Firma: „Aug. Niemeyer Solingen i. W.“
1 schwarze Stahl-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 1 729 081. Dazu Nickelkarabiner.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. $\frac{40088}{15}$. Das Zifferblatt ist mit Goldpunkten verziert.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 510 655. Das Zifferblatt mit 24 stündiger Einteilung u. Fabrikmarkenbezeichnung: „Mally.“
1 Nickel-Zyl.-Sek.-Uhr Nr. 13 204. Das Zifferblatt weist als Verzierung eine bunte Ranke auf.
1 silb. Zyl.-Rem.-Damenuhr Nr. $\frac{6}{36\,795}$ m. gelbmet. Zifferblatt. Auf dem Rückdeckel das Monogramm: „M. G.“ Auf dem Werkdeckel die Nr. 36 796.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. Das Werk war vermutlich m. Glas bedeckt. Das Zifferblatt zeigt das Bild einer Lokomotive u. das Kennzeichen: „Regulateur“.
1 dunkelblaue Stahl-Ank.-Rem.-Uhr m. silb. Zifferbl. ohne Nr. Auf dem Werk Fabrikmarkenbezeichnung: „Vineta“. Dazu Nickelkapsel.
1 silb. Zyl.-Sek.-Uhr m. Goldr. Nr. 833.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 76 m. silb. Zifferblatt, das m. Goldpunkten verziert ist.
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 147 563. Das Zifferblatt ist m. Goldpunkten verziert. Dazu Nickelkapsel m. Stundenzahlen.
1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 273 079. Auf dem Werk Fabrikmarkenbezeichnung: „L'Alouette“. Dazu Nickelankerhuter.
1 Nickel-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. Das Werk ist m. Glas bedeckt. Auf dem Zifferblatt steht: „Whiteway Laidlaw u. Co. Ltd. Unter der Zeigermelle steht das Wort „Tempus“.
1 Goldin-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 32 879. Fabrikmarke: „Spiral Breguet“. (franz. Fabrikat). Auf dem Rückdeckel das Monogramm: „C. P.“
1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr Nr. 13 470 53. Das Gehäuse weist als Verzierung das Bild von Vögeln und Zweigen auf. Dazu Nickelkapsel.
1 silb. Zyl.-Sek.-Uhr Nr. 10 769. Auf dem farbigen Zifferblatt steht die Firmenbezeichnung: „F. Mark, Beinecke“. Dieselbe Firmenbezeichnung steht auf dem Innendeckel. Dazu 1 Nickeluhrkapsel.
1 Stahl-Ank.-Rem.-Uhr Nr. 394 894. Auf dem Zifferblatt m. 24 stündiger Einteilung steht: „Chronometre Liv“.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. Auf dem Zifferblatt mit 24 stündiger Einteilung steht: „Chronometre“ **(Ub. 2100.)**

2795) Von der belgischen Regierung am 12. 8. 1918 übersandt:

1 brauner. Geldbörse, Inhalt: 1 Barbetrag, einige ästen. u. belgische Münzen, 1 Uhrschlüssel. (Vermutlich handelt es sich um den Nachlaß eines Mitte April 1918 verstorbenen unbekannten deutschen Heeresangehörigen.) **(Ub. 2638.)**

K. Fundsachen.

2796) Vom Res. Inf.-Regt. Nr. 440, 17. 4. 1917:

1 gold. Trauring, gez.: „L. S. 30. 9. 1900“. (Fundsache aus dem Lager St. Marie im Priesterwalde 28. 2. 1917.) **(Ub. 2087.)**

2797) Vom Artillerie-Depot der Kriegsbeutestelle Münster, 30. März 1918:

1 Nickel-Zyl.-Rem.-Uhr m. Springdeckel Nr. 7006. Auf dem Zifferblatt befindet sich die Markenbezeichnung: „Nonfuch“.
1 schwarze Stahl-Ank.-Rem.-Uhr ohne Nr. System Roskopf. Patent Dumas Superieure. Die Stundenzahlen stehen auf kreisrunden braunen Flächen.
1 Nickel-Panzeruhrkette.
1 rotvernickelter Zyl.-Rem.-Damenuhr ohne Nr. an Ungliedern dünner Doubleuhrkette. Der Rückdeckel ist m. einer weißen Ranke verziert. **(Ub. 2721.)**

2798) Vom Infanterie-Regiment Nr. 78, 6. Dezember 1918:

1 silb. Zyl.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 100 630. Dazu doppelte Stahl-Panzeruhrkette und Anhänger, mit grüner Glaseinlage.
1 runde Zelluloidkapsel.
1 silb. Ank.-Rem.-Uhr m. Goldr. Nr. 56 211. Das Zifferblatt ist m. Leuchtpunkten versehen. Der Rückdeckel zeigt das Bild einer Burg. Dazu Nickelkapsel u. Lederarmband. (Fundsache vom Bataillons-Verbandsplatz St. Marie à Py, Oktober 1918.) **(Ub. 2722.)**

2799) Von der Generalkriegskasse am 20. November 1917 übersandt:

1 gold. Trauring, gez.: „W. T. 1905.“ (Beim Ausschütten eines in Stiefeln gefüllten Sackes auf der Verteilungsstammen in Räderitzdorf (Oder/Gll.) Mitte Februar 1917 gefunden. Der Sack stammt von der 4. Komp. des Landst. Inf.-Bats. Stockach. **(Ub. 2725.)**

2800) Vom bayerischen Feldlazarett Nr. 6, 31. 5. 1917:

1 Barbetrag. (Bei Aufräumungsarbeiten in Mantel Depot 1914 gefunden.) **(Ub. 2765.)**

Druck der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt. Berlin SW., Wilhelmstraße Nr. 32.